

Das Reichsblatt enthält mit dem 27. September u. Folgenden mit dem 28. September...

Volks-Zeitung

Tageszeitung der Vereinigten Sozialdemokratischen Partei für Halle und den Regierungs-Bezirk Merseburg

Abgabebedingungen: Der Abnehmer für das Reichsblatt...

Gewitterwolken am Horizont.

Stressemanns Erklärungen im auswärtigen Ausschuss des Reichstages.

Fortführung des Widerstandes gleich vollkommenem Zusammenbruch.

Denational-nomunistische Kriegs- und Mondschlaphantasi.

Der würdige Aufbruch des Reichstages trat gestern zusammen, um die Erklärungen des Reichstages zur Aufgabe des...

reich (!) abgelehrt wurde. — Mr. Soenen (Stamm) mißbilligte die Form des Abbruchs des passiven Widerstandes...

Die Ausführungen Stressemanns sind staatsmännisch klug und politisch wahr. Darin liegt ihre Stärke. Es wäre ein schwerer Fehler gewesen, mit nationalen Phrasen die wahre Sachlage...

Ausnahmeverordnung des Reichspräsidenten.

Vorbereitende Maßnahmen gegen Passivverweigerung.

Eine heute nacht veröffentlichte Verordnung des Reichspräsidenten auf Grund des Artikels 48 Absatz 2 des Reichsverfassung bestimmt...

der Pressefreiheit, des Vereins- und Versammlungsfreiheit, Eingriffe ins Brief-, Post-, Telegraphen- und Fernsprechgeheimnis, Anordnung von Hausdurchsuchungen und Beschlagnahmen sowie Beschränkung des Eigentums...

Niemand wird sich über den Ernst der Lage einer Laune hingeben. Die nationalaktiven Verbände sind am Werk, die Initiative des Volkes aufzuwecken und die Situation für die Revolution...

Vor dem Hitler-Putsch?

Seit heute Alarmbereitschaft der nationalaktiven Verbände.

Was bedeutet die bayrische Regierung zu tun?

München, 26. September. (Hv. Drahtbericht.) Die Ereignisse in München drängen auf einen gewissen Höhepunkt hin. Die Hebertretung der politischen Leitung der bayrischen Verbände...

Stärke in München konzentriert. Auch aus Ostpreußen und der Ostschlesland sind deutschnationalistische Führer herbeigekommen. Dem Mitglieder der Kampfbünde wurde jeder Urlaub außerhalb Münchens verweigert.

Als Gegenmaßnahme für den Hitler-Ludendorff-Putsch, mit dem keine Volksherrschaft roden, kommt außer den politischen und gewerkschaftlichen Organisationen der Sozialdemokratie in der Hauptstadt zunächst nur die bayrische Regierung in Frage...

Vormittags 10 Uhr: Dollar 148 000 000.

ihnen Bericht über seine Berliner Reise. Es ist mehr als wahr- scheinlich, daß bei dieser Gelegenheit auch die politische Sach- stimmung in München zur Sprache gekommen ist.

# Die Aufgabe des bayerischen Diktators.

## Erhörung von Rabr.

München, 27. September. (WBZ.)

Wie die Korrespondenz Hoffmann amtlich mitteilt, hat das bayerische Generalstaatsministerium eine Verordnung über einseitige Maßnahmen zum Schutze der öffentlichen Sicherheit und Ordnung in Bayern erlassen und hat zur weiteren des obersten bayerischen Regierungspräsidenten Dr. v. Rabr als Generalstaatskommissar aufgestellt, an den die vollständige Gewalt sofort übergeht. Alle Behörden des Reiches, der Länder und der Gemeinden bleiben in ihrer Tätigkeit, handeln aber nur hinsichtlich der mit diesen Befehlen und gesetzlichen Vorschriften den Anordnungen und Verfügungen des Generalstaatskommissars Folge zu leisten. Er ist berechtigt, übergehrt an ihrer Stelle Anordnungen auszusprechen und befehligt die Hilfe der Reichsmacht anzuordnen. Durch diese Verordnung sind auch die Funktionen der bayerischen Polizei, der Justizverwaltung, des Reichs- und Volksbildungsrates und des Hofstaatsministeriums sowie Konsulaten und Reichsagenturen aufgeführt.

Generalstaatskommissar v. Rabr erließ eine Rundgebung, in der er verkündete, daß sein Amtsbefehl nur nach der Weise der bayerischen Gewalt, zum bayerischen Volk und zum großen bayerischen Vaterland getragen sein werden. (Das berichtet Hoffmann auch.) Gegen alle demokratienfeindlichen Handlungen und gegen jeden Widerstand gegenüber seinen Anordnungen werde er tätigstschlossen aufzutreten.

# Rabr, Generalstaatskommissar von Bayern.

Berlin, 27. September. (Sonder-Telegramm.)

Die Ernennung v. Rabrs zum Generalstaatskommissar von Bayern wird von „A.S.“ als ein Akt der bayerischen Regierung bezeichnet, die sich nicht etwa gegen die Einheit des Reiches, sondern gegen die Einheit der Aufrechterhaltung auch in diesen unheimlichen Tagen hervorgegangen ist. — Das „A.S.“ läßt sich von Wänden melden, daß die Ernennung Rabrs die bayerische Staatsregierung zur Ausübung ihrer Pflicht zum Vortritt anzuhalten, indem sie hinsichtlich eines Vortrags bezüglich des Widerstands als ein Urteil über die Aufnahme der bayerischen Regierung in bayerischer Weise.

# Vorbereitungen zum schnellen Abbau der Rubrfront.

## Ernennung eines besonderen Kommissars.

Die Reichsregierung hat bereits die notwendigen Vorbereitungen zum schnellen Abbau der Rubrfront getroffen. Sie plant u. a. einen besonderen Kommissar mit der Aufgabe zu betrauen. Auch die großen Organisationen dürften im Hinblick auf den Aufruf der Reichsregierung im Verlauf der heutigen Demonstration an die Reichsregierung im Hinblick auf die Vorbereitung der gemeinsamen Arbeit der Vertreter der freien Gewerkschaften und der Sozialdemokratischen Partei versammelt sich an diesem Tage in Gießen.

# Große Rundgebung der politischen Parteien des Rheinlandes.

Bonn, 27. September. (WBZ.)

Die politischen Parteien des Rheinlandes planen den Bericht über die gemeinsame Sitzung der großen Parteiführer. Diese werde das Ergebnis der Rhein- lander gegenüber den jüngsten Plänen der Sonderminister darstellen.

# Was sagt das Ruhrgebiet?

## Die Mehrheit der Einseitigen. — Denationalen und Kommunisten als Opposition. — Ausrückung der Sonderminister.

Gelsenkirchen, 27. September. (Fig. Drahtbericht.)

Der Beschluß der Reichsregierung, den passiven Widerstand abzuwehren, ist erst im Laufe des Mittwochs in den Kreisläufen und den Parteikongressen allgemein bekannt geworden. Für viele Kreise war er eine Ueberraschung, da man die Unhaltbarkeit seit dem Zustande der letzten Wochen durchaus eingesehen hat. Die Haltung der Regierung wird durchaus gebilligt und gewürdigt. Ein gewisser Widerstand äußert sich hier und da, aber im wesentlichen wird die Haltung gezeichnet haben. Trotzdem ist anscheinend bei der Bevölkerung dem Aufruf der Regierung und dem Rat ihrer bewährten Partei- und Gewerkschaftsführer folgt. Gegen den Abbau des passiven Widerstandes und nur die Denationalen sind in dem Maße, wie sie ihn ablehnen, daß die beiden Parteien alles versuchen werden, um die Bevölkerung gegen die Beschlüsse der Reichsregierung einzunehmen. Wie weit sie Erfolg haben, kann natürlich heute noch nicht gesagt werden. Die Denationalen sind im allgemeinen im Besitz des Aufrechterhaltens nicht, sie haben aber keinen Widerstand im Gegenstand. Gewissermaßen ist die heutige Ausgabe der „Allgemeinen Zeitung“ in Gelsenkirchen. Das Blatt gab sich bisher politisch als ein deutliches und es sich aber in letzten Angriffen gegen den Beschlüsse des Reichsministeriums und macht die Ausrückung der passiven Widerstandes verantwortlichen. Gewissermaßen ist die heutige Ausgabe der „Allgemeinen Zeitung“ in Gelsenkirchen. Das Blatt gab sich bisher politisch als ein deutliches und es sich aber in letzten Angriffen gegen den Beschlüsse des Reichsministeriums und macht die Ausrückung der passiven Widerstandes verantwortlichen.

# Frankreichs nächste Absichten.

## Die Vergewaltigung der Kontrolle einer internationalen Mission. — Aenderung der Räumungsstrafen?

Paris, 26. September.

Poincaré ist gestern abend von seinem Landstuhle nach Paris zurückgekehrt. Offizielle Mitteilungen der Blätter sprechen von einem industriellen und wirtschaftlichen „Rassensittlichkeits“-Angriff, der die folgenden Charakteristika hat:

- 1. Die Polizei nimmt eine Tätigkeit unter der Kontrolle der alliierten Missionen an.
- 2. Die Polizei nimmt eine Tätigkeit unter der Kontrolle der alliierten Missionen an.
- 3. Die Polizei nimmt eine Tätigkeit unter der Kontrolle der alliierten Missionen an.

Das Ministerium hat die Kontrolle über die alliierten Missionen übernommen, die die alliierten Missionen unter der Leitung von Poincaré arbeiten. Die alliierten Missionen sind in der Reparaturkommission. Ebenso wird die deutsche Ausgabe mit einer Vergrößerung der Reparaturkommission bestimmten. Diese besteht aus den französisch-belgischen Gewerkschaften, welche die deutsche Ausgabe mit einer Vergrößerung der Reparaturkommission bestimmten. Diese besteht aus den französisch-belgischen Gewerkschaften, welche die deutsche Ausgabe mit einer Vergrößerung der Reparaturkommission bestimmen.

# Die Proklamation der Reichsregierung.

Die deutsche Reichsregierung erließ gestern nachmittag folgenden Aufruf:

## An das deutsche Volk!

Am 11. Januar haben französische und belgische Truppen wieder Recht und Vortritt bei der Besetzung der Ruhr genommen. Seit dieser Zeit haben die alliierten Besatzungstruppen die deutsche Bevölkerung zu erleiden. Über 100.000 deutsche Männer, Frauen, Greise und Kinder sind von Haus und Hof vertrieben worden. Für Millionen Deutsche gibt es den Begriff der persönlichen Freiheit nicht mehr. Deswegen haben die alliierten Besatzungstruppen die deutsche Bevölkerung zu erleiden. Über 100.000 deutsche Männer, Frauen, Greise und Kinder sind von Haus und Hof vertrieben worden. Für Millionen Deutsche gibt es den Begriff der persönlichen Freiheit nicht mehr.

Obwohl die alliierten Besatzungstruppen die deutsche Bevölkerung zu erleiden, unter fremden Besatzungstruppen zu arbeiten. Für diese dem deutschen Volk in schwerer Zeit erwiesene Treue und Ehrlichkeit sind wir dankbar. Die Reichsregierung hat sich übernehmen, nach ihren Kräften für die leidenden Volksgenossen zu sorgen. In immer steigendem Maße sind die Mittel des Reiches dadurch in Anspruch genommen worden. Zu der abgelaufenen Woche erreichten die Anforderungen für Essen und Trinken die Summe von 3500 Millionen Mark. In der letzten Woche ist die Summe die Beschaffung dieser Summe zu erwarten. Die einzige Produktion des Rheinlandes und des Ruhrgebietes hat aufgehört. Das Ruhrgebiet ist im besetzten und unbesetzten Deutschland ist gestürzt. Dem fürchterlichen Ernst droht die Gefahr, daß beim Verfall des Reiches die Ansehenshaltung der alliierten Besatzungstruppen und damit die Sicherung der nächsten Ertrags für unser Volk an die Spitze. Diese Gefahr muß im Interesse der Zukunft ebenso wie im Interesse des Reiches abgewehrt werden.

Am besten können wir die Zukunft des Reiches abgewehren, indem wir heute nur die alliierten Besatzungstruppen, die dem Kampfabbruch. Wir wissen, daß wir damit von den Bewohnern des besetzten Gebietes noch größere feste Opfer als bisher verlangen. Erschallt vor ihr Kampf, bei der alliierten Besatzungstruppen.

Der außenpolitische Mitarbeiter des „Gaulois“, dem besonders eine Besichtigung am Donnerstag nachgeteilt worden, führt sich folgende Worte aus: „Selbst Frankreich die Gemütlichkeit habe, daß die Arbeit in einem normalen Umfang wieder aufgenommen werde, werde es im Einverständnis mit seinen Verbündeten dem Charakter der Ruhr-Aktion zu ändern. Die im Selbstbildnis enthaltenen Angaben darüber, welche gewisse Reparationen einfallen, werden beschränkt auf die alliierten Besatzungstruppen, die dem Kampfabbruch. Wir wissen, daß wir damit von den Bewohnern des besetzten Gebietes noch größere feste Opfer als bisher verlangen. Erschallt vor ihr Kampf, bei der alliierten Besatzungstruppen.“

# Italienische Enttäufung.

## Die Furcht vor der französischen Hegemonie in Europa und ihrem Übergraben auf die Mittelmeer-Synale.

Rom, 27. September.

Die italienische Presse, die den passiven Widerstand Deutschlands bisher als ein Mittel zur Sicherung italienischer Anspprüche gegenüber den Verbündeten in Rechnung gestellt hatte, sieht sich heute vor der alliierten Besatzungstruppen, die dem Kampfabbruch. Wir wissen, daß wir damit von den Bewohnern des besetzten Gebietes noch größere feste Opfer als bisher verlangen. Erschallt vor ihr Kampf, bei der alliierten Besatzungstruppen.

stiellos ihre Selbstbehauptung. Wir werden niemals verstehen, was diejenigen erlitten, die im besetzten Gebiet litten. Wir werden niemals verstehen, was diejenigen erlitten, die im besetzten Gebiet litten. Wir werden niemals verstehen, was diejenigen erlitten, die im besetzten Gebiet litten.

Desir zu sorgen, daß die Besetzung freigegeben werden, daß die Besetzung freigegeben werden, daß die Besetzung freigegeben werden, daß die Besetzung freigegeben werden, daß die Besetzung freigegeben werden.

# Reichspräsident und Reichsregierung

verfassen hierdurch feierlich vor dem deutschen Volk und vor dem Welt, daß sie sich an keiner Abmachung verstehen werden, die auch nur das kleinste Stück deutscher Erde vom Deutschen Reich loslöst.

Zu der Zahl der Einberufungen und ihrer Verbindungen liegt es, ob sie durch Anerkennung dieser Auffassung Deutschland den Frieden wiedergewinnen oder mit der Verwertung dieses Friedens alle die Folgen der Besetzung zu vermeiden, die darauf für die Besetzungen der alliierten Besatzungstruppen.

Das deutsche Volk fassen wir auf, in den bevorstehenden Tagen härter fester Bestimmung und materieller Not zusammenzufassen. Nur so werden wir alle Kräfte auf der Verheimlichung des Reiches zusammen zu setzen, um so werden wir die Nation Art und Leben erhalten, nur so die Freiheit wiedergewinnen, die unter unüberwindlichen Nach ist.

Berlin, den 26. September 1923.  
Der Reichspräsident: Ebert.  
Die Reichsregierung: Dr. Stresemann, Minister: Dr. Geiler, Dr. Brauns, u. a. m., Dr. Baumbach, Dr. Müller, Dr. Götting, Dr. Hoff.

# Die „Deutsche Zeitung“ verboten.

Der Reichsminister des Innern hat am Mittwoch die „Deutsche Zeitung“ auf Grund der Verordnung des Reichspräsidenten auf 14 Tage verboten. Grund ist dem Verbot das Verbot der alliierten Besatzungstruppen, die dem Kampfabbruch. Wir wissen, daß wir damit von den Bewohnern des besetzten Gebietes noch größere feste Opfer als bisher verlangen. Erschallt vor ihr Kampf, bei der alliierten Besatzungstruppen.

# Wenn Hindenburg reist.

## Wer bezahlt die Kosten?

Im vorigen Monat hatte Hindenburg eine Reise nach München gemacht. Es wurde extra ein Salonwagen für ihn bereitgestellt, der einem D-Bus angehängt wurde. Der entsprechende Befehl des Reichspräsidenten lautet:

Am 18. August mit D 88. Dienstwagen 8, besetzt von Ka. nach München im selben und zum Einreisen am 17. August, abends 9½ Uhr. im Classe 7a am Bahnhof bereitstellen. Die Offiziere überführen nach dem Wagen rechtzeitig unter vorläufiger Ratifizierung Bewegung von der Offiziere nach der Westseite (Stampe), wo er am 18. August für München eintrifft. Seine Gewandstücke sind nach dem zu bestimmen. ges.: Brandes, W.

Nach den allgemeinen Eisenbahnvorschriften muß bei Stellung eines Salonwagens mindestens der Betrag für 18 Reichsmark 1 Klasse gezahlt werden; Hin- und Rückreise sind für sich und kein Folge 8 Reichsmark 2 Klasse. Er hätte nach dem damaligen Preisen 80,144 Millionen Mark bezahlen müssen; bezahlt hat er 288 Millionen Mark. Für die überhöhte Summe dem Land und der Reichsregierung, der einen Teil der alliierten Besatzungstruppen, die dem Kampfabbruch. Wir wissen, daß wir damit von den Bewohnern des besetzten Gebietes noch größere feste Opfer als bisher verlangen. Erschallt vor ihr Kampf, bei der alliierten Besatzungstruppen.

# Der neue Entwurf einer Währungsbank.

## Erweiterung der Rechte der Reichsregierung.

Das Kabinett hat, wie der „Sozialdemokratische Volksdienst“ erklärt, am Mittwoch den Entwurf zur Errichtung einer Währungsbank verabschiedet. An dem alten Referentenentwurf seien die wesentlichen Änderungen mit dem Ziel vorgenommen, den Einfluß der Währungsbank auf den Geldmarkt zu beschränken. Der alte Entwurf gab der Regierung das Recht zur Ernennung einer vorläufigen Verwaltung. Der neue Entwurf berechtigt die alliierten Besatzungstruppen, die dem Kampfabbruch. Wir wissen, daß wir damit von den Bewohnern des besetzten Gebietes noch größere feste Opfer als bisher verlangen. Erschallt vor ihr Kampf, bei der alliierten Besatzungstruppen.

Das Kabinett hat, wie der „Sozialdemokratische Volksdienst“ erklärt, am Mittwoch den Entwurf zur Errichtung einer Währungsbank verabschiedet. An dem alten Referentenentwurf seien die wesentlichen Änderungen mit dem Ziel vorgenommen, den Einfluß der Währungsbank auf den Geldmarkt zu beschränken. Der alte Entwurf gab der Regierung das Recht zur Ernennung einer vorläufigen Verwaltung. Der neue Entwurf berechtigt die alliierten Besatzungstruppen, die dem Kampfabbruch. Wir wissen, daß wir damit von den Bewohnern des besetzten Gebietes noch größere feste Opfer als bisher verlangen. Erschallt vor ihr Kampf, bei der alliierten Besatzungstruppen.

# Der neue Entwurf einer Währungsbank.

## Erweiterung der Rechte der Reichsregierung.

Das Kabinett hat, wie der „Sozialdemokratische Volksdienst“ erklärt, am Mittwoch den Entwurf zur Errichtung einer Währungsbank verabschiedet. An dem alten Referentenentwurf seien die wesentlichen Änderungen mit dem Ziel vorgenommen, den Einfluß der Währungsbank auf den Geldmarkt zu beschränken. Der alte Entwurf gab der Regierung das Recht zur Ernennung einer vorläufigen Verwaltung. Der neue Entwurf berechtigt die alliierten Besatzungstruppen, die dem Kampfabbruch. Wir wissen, daß wir damit von den Bewohnern des besetzten Gebietes noch größere feste Opfer als bisher verlangen. Erschallt vor ihr Kampf, bei der alliierten Besatzungstruppen.



Leipziger Straße 88 **UT** Ferruf 1924  
Leipziger Straße 88 **UT** Ferruf 1924



1. Teil: Die Brett'ly-Lady.  
2. Teil: Eine lustige Verbrocherjagd.  
Beide Teile Akt in einer Vorstellung.

**Lya Mara**  
Erlich Kaiser-Titz  
Ressel Oris - Albert  
Fetry - Wilhelm  
Diegemann - Hermann  
Plohn - Karl Huszar  
Über die Lya-Mara-Filme  
braucht man nicht viel zu  
sagen, ist doch die Schauspielerin  
schon lange beliebt und  
geschätzt. Wie überlegen  
spielt sie in diesem  
Film das Model von Piccadilly,  
die tolle lesbische Tänzerin.  
Geschick, tadellos ist ihre  
Legie: Friedrich Zschibitzsch.  
Ressel Oris spielt als Lady  
Parks raffiniert, vorzüglich  
als Waise. Im ganzen ein  
Film, der sein Publikum  
enden wird begeistern.  
Vorführung: 4.30 6.30 8.30

Walhalla-Lichtspiel-Theater **WT** Ferruf 1924  
Walhalla-Lichtspiel-Theater Ferruf 1924

Ab morgen, Freitag, den 23. September 1923:  
Ein Großfilm, der in den Hauptstädten Amerikas riesigen Erfolg  
erzielte. Ein Film, dem die Bevölkerung Hallen mit berechtigter  
Spannung entgegenieht.

**TAIFUN**

7 Akte First National-Film im Deala-Leih der Ufa 7 Akte  
Aus dem Inhalt dieses Romanwerks:  
Mit Schmugglerware auf der Fahrt nach San Francisco.  
Der Kampf zwischen dem Schmugglerschiff und einem  
amerikanischen Torpedoboot. Gefährliche Rettung von  
der brennenden 'Tabula'. Der Kampf auf der steilen  
Felsen 'Samosa'. Rettung durch Fliegerei zu Torpedoboot.  
U. a.: Die Presse schreibt: Ein Schlager! Befallsstürme eines  
Publikums, das in dem Wirbel dieser nie gesehene Sensationen,  
dieser packenden Handlung, diesem Massenaufgebot technischer  
Hochleistungen selber vom Fiktion mitgerissen zu sein schien. Bei  
allem dem sogar Logik der Handlung und eine Darstellung, die nicht  
beim Artistischen halbnackte, sondern Menschen von einer Echtheit  
hinsteigt, die zum Teil geradezu verblüffend ist.  
Vorführung: 4.30 6.40 8.30

**Pix und Fax als Autoschleber**  
3 Akte 3 Akte  
Beginn in sämtlichen Theatern: Sonntags 3 Uhr, Wochentags 4 Uhr.

Alte Promenade 11a **UT** Ferruf 1924  
Alte Promenade 11a **UT** Ferruf 1924

**Die Sonne von St. Moritz.**

Internationaler Spielfilm nach dem bekannten Ullstein-Roman  
von Paul Oskar Höcker. 6 Akte.  
Der Film ist besonders reizvoll durch Originalaufnahmen, die uns die  
Parten des Ober-Engadina in all ihrer Schönheit zeigen. Da erheben  
sich gigantische, schneebedeckte Berge, da sausen Stier imponierend durch  
die Landschaft, Kavalierer zeigen auf dem Eis ihre schwere, doch so  
großes imponierende Kunst. Wir sehen das Leben und Treiben in den  
Luxustouristen, werden hinaufgeführt in die kleinen Bädern in den höchsten  
Regionen, aber beobachten doch, dass die Landschaft immer nur Staffage  
bleibe und das Spiel in den Vordergrund gezogen wird. Unter der reu-  
erlichen Regie von Hubert Moser und Friedrich Wenzberg spielen der  
beliebte Johannes Riemann und die blonde Hedda Vernon. Die  
Akte und die Vernon hat von ihrem alten Reiz auch nichts verloren. Da-  
neben sieht man Grotte Diercke und Thea Binger, die Gattin Riemanns, die  
ihren Sportserfolg nunmehr auch den ersten Filmserfolg zurechnen darf.  
Vorführung: 4.30 6.40 8.30

**Die Ruhrschande.**  
Ein Film aus dem Ruhrgebiet, der von den Aufnahmepersonen nur  
gehört aus Versehen aufgenommen worden konnte und u. a. das wahre  
Leben und Treiben der Besatzungstruppen zeigt. Ein Teil der Aufnahme-  
Operateure fand den Ton, ein Teil wurde ins Gefängnis geworfen, nur  
wenige haben es dann dem Film fertiggestellt.

**Bereins-Kalender**  
der NSD.

Freien Gewerkschaften, Geflügelvereine  
fordert die festsitzenden Frauen-Zusammen-  
künfte im Bezirk Mitte-Mitte 11. Straße  
Sachsenring 22. (Sonne) - (Freitag) 4244.  
Aufgehabe, 3 Treppen - (Freitag) 1029.  
(118) Bureau telefonisch (Freitag) 1029.

**Halle.**  
Freier Sängerkhor.  
Die Leistungsstunde am Freitagsabend 7 Uhr findet ausnahmsweise im Volkshaus statt.

**Volks-Fernbestellungs-Verein**  
Der Bestellungen der NSD im Vereinskalender  
erfolgt, wenn nicht förmlich, durch besondere Be-  
einarbeitung; die älteren Vereine sind jetzt in  
Einkaufspreisen vollständig abgeben 50% Rabatt.  
Einfache Bestellungen werden nur ausnahms-  
weise bei Bestellscheinern beauftragt.

**Braunsdorf-Debra**  
Freitag, den 23. Sept.  
abends 7 1/2 Uhr im Gasthof  
"Zur Sonne". Thema: Die Sozialdemokratie  
und die Not des Volkes. Redner: Handtgas-  
präsident Genoffe Weiss (Deffau).

**Realis h. Gräfenhainichen**  
Sonntag, den 24. Sept.  
abends 8 Uhr im Gasthof  
"Zur Sonne". Thema: Die Sozialdemokratie  
und die Not des Volkes. Redner: Handtgas-  
präsident Genoffe Weiss (Deffau).

**Roltzsch**  
Sonntag, den 30. September,  
abends 8 Uhr im Gasthof  
"Zur Sonne". Thema: Die Sozialdemokratie  
und die Not des Volkes. Redner: Handtgas-  
präsident Genoffe Weiss (Deffau).

**Mansfelder Lande.**  
Eisleben, Sonntag, den 30. September,  
abends 7 Uhr im kleinen  
Saal des Volkshauses: Mitglieder-  
versammlung.

**Wir halten uns dem Vereins-  
Gewerkschafts- und Partei-  
vorstandes a. Herstellung von  
Drucksachen aller Art  
in geschmackvoller und sauberer  
Ausführung bestens empfohlen.  
Hallesche Gewerkschafts-  
Buchdruckerei a. G. m. b. H.  
Halle a. S., Tel. 6008: R. Mars 41/44**

**Die C.Z.-Lichtspiele**  
am Riebeckplatz - am Riebeckplatz

bieten ab morgen Freitag  
mit ihren 1000 Sitzplätzen, dem erstklassigen  
Künstler-Orchester und der hervorragenden  
**Film- und Bühnenschau**  
einen Spielplan von hohem künstlerisch. Wert

**Und dennoch kam das Glück**  
6 Akte!  
In lauchender Sonne an den Ge-  
staden der Nordsee aufgenommen. 6 Akte!  
Spielt im Rahmen psychologischer Vertiefung der Charaktere.

**Der hervorragende Bühnenteil**  
Spielleitung: Hans Stöckguth.  
**DIANA**  
Eine entzückende Grottesk mit Musik u. Gesang von A. Hill mit  
H. Stöckguth - F. Meyer - Else Reinold  
Käthe Röss  
Anfang Wochentags 4 Uhr. Anfang Sonntags 3 Uhr.

Gr. Ulrichstr. 51 **C.T.** Gr. Ulrichstr. 51  
Ab morgen, Freitag:  
Der größte Erfolg  
seit Besth. d. Lichtspielkinos  
**Mit Stanley im  
dunkelsten Afrika.**  
Die 4. und stärkste  
aller Episoden:  
**Todesangst.**  
Wierzu ein auszeichn. Beiprogr.



Anfang Wochentags 4 Uhr. Anfang Sonntags 3 Uhr.

**Stadt-Theater.**  
Freitag, abends 7 Uhr:  
**Tannhäuser**  
Sonntag, abds. 7 1/2 Uhr:  
**Aida**

**Warme Filzschuhe**  
eingetroffen, Gr. 22 bis 42, laube  
Schuhwaren aller Art  
billig bei G. Bachmann, Thomassstr. 47/111.

**Textbücher**  
zu den Aufführungen im  
Stadttheater  
halten wir stets vorrätig  
Vollschiff - Buchhandlung,  
Grosse Ulrichstrasse 27.

**Damen-Taschen**  
in jeder Größe, billig  
bei G. Bachmann, Thomassstr. 47/111.  
Schmuckstr. 19  
Lederwaren 2024  
Spezial - Gesch.

**Bekanntmachung!**

Infolge des weiteren Mangels an Bahnmitteln haben wir uns  
beranlaßt gesehen,  
**Gutscheine zu je 100 Millionen Mark  
und 500 Millionen Mark**

auszugeben. Die Gutscheine sind auf Sicherheitpapier mit Wasser-  
zeichen gedruckt, der 100-Millionen-Schein auf braunem und der  
500-Millionen-Schein auf blauem Untergrund. Der Untergrund  
zeigt die Zahl 100 bzw. 500. Der 100-Millionen-Schein hat die  
Größe von 14 x 8,5 cm, der 500-Millionen-Schein die Größe von  
16 x 9,7 cm. Unter links befindet sich der Stempel der Reichsbahn-  
direktion Halle (Saale), auf der rechten Seite die laufende Nummer.  
In den Ecken sind die Wertangaben in Ziffern angegeben (100 bzw. 500).  
Der Text in deutscher Schrift hat folgenden Wortlaut:

**Hundert bzw. Fünfhundert Millionen Mark**  
(Deutsches Reichspapiergebilde)  
zahlen die Eisenbahnlinien des Reichsbahndirektionsbezirks  
Halle gegen Rückgabe dieses Gutscheines.  
Halle (Saale), den 26. September 1923.  
Reichsbahndirektion.  
Dr.-Ing. Heinrich, Stephan.

Dieser Schein verleiht seine Gültigkeit vier Wochen  
nach Ausruf.  
Aus der gleichen Veranlassung haben wir die auf den 1. Oktober  
1923 schließende Umlauffrist der von uns im August herausgegebenen  
Gutscheine zu je 500 000 RM. und 1 Million Mark auf unbestimmte  
Zeit verlängert. Diese Gutscheine werden später besonders aufgeführt  
werden. Sämtliche Gutscheine werden an allen Stationen der Deutschen  
Reichsbahn, bei den Reichsbahntarifen und Postanstalten in Zahlung ge-  
nommen. Alle Bankanfragen, Schecks und Gewerkschaften des Reichs-  
höfden usw. werden, die Reichsbahngutscheine gegen den Reichs-  
banknoten anzuweisen.

Halle (Saale), den 26. September 1923.  
Reichsbahndirektion.  
Dr.-Ing. Heinrich.

**Reparaturen**  
an Uhren, Goldwaren  
und Optik  
werden billigst angeführt  
von  
**Carl Franke**, nachher  
Sternstrasse 2, II.  
Kein Laden, daher billigste Preise  
Ankauf von Uhren aller Art.

Anlässlich der Vollendung des stieb-  
zählenden Lebensjahres sind mir über-  
raschend zahlreiche Beweise freund-  
licher Anerkennung und ehrender  
Auszeichnung zugegangen. Zugleich  
im Namen meiner Frau danke ich  
allen herzlich dafür in dem Bewußt-  
sein, daß ich jederzeit mir bewußt ge-  
wesen bin, meine Pflichten zu erfüllen.  
Halle, 27. Sept. 1923.

**Ad. Thiele.**  
**Balda**  
die Schokolade der Feinschmecker.  
Generalvertreter: Willy Holst  
(vormals Holzmair & Co.), Markt 7,  
gegenüber der 'Börse'.

**Einmache- u. Mus-Töpfe**  
**Pökel-Töpfe bis zu 2 Ztr. Inhalt**  
**Braune Bündel-Töpfe**  
noch sehr preiswert  
**Hans Käther, Merseburg**  
Ecke Kleine Ritterstraße.

**Hausfrauen!**  
Seifen, Bohnerweiche, Schuhcreme und  
Schneerührer, sowie alle einschlägigen  
Artikel kaufen Sie preiswert und gut im  
**Zentral-Seifenhaus**  
Breite Straße 6.

# Halle und Saalkreis.

Halle, den 27. September 1923.

## Diktatur der Geschäftsbücher.

Die „Halleischen Nachrichten“ wollen kopieren machen. Es ist klar, daß die Aufgabe des passiven Widerstandes und die Spannung der auf den Augenblick kommenden Dinge nicht ohne Einfluß auf die Redaktionsarbeiten sein. Um deren Erhaltung geschäftlich anzukämpfen, hat der Autor der Welt die „General-Anzeiger“ eingewidmet. Die Weltungen, daß über das Reich der Ausnahmestellung verhängt und der Reichsfinanzminister mit der Ausführung beauftragt. In Bayern aber von 10 bis 12 zum Generalstaatskommissar bestellt worden ist, verbreiteten die „Halleischen Nachrichten“ heute als Extrablatt unter der Überschrift „Rechtliche Stellung in Bayern“.

Es ist selbstverständlich, daß die Ernennung eines zum offiziellen Erziehungsmann politisch von hoher Bedeutung ist. Die tendenziöse Aufmachung der Meldung muß jedoch bei der schon genügend beachteten Bevölkerung die Verwirklichung erreichen, als seien offene Märsche ausgedroht. An der Tat haben wir im Laufe des Vormittags zahlreiche Anfragen von Lesern erhalten, die durch die teilweise und veranwortungsbewußte Leitung jenes Blattes für „Nähe und Ordnung“ (jeweils das Geschäft nicht gefährdet) sofortigen Gehalt worden sind.

Die Diktatur der Geschäftsbücher ist noch am leichtesten abzuwehren.

## Besuch der Wirtschaftskräfte der Universität Arbeiter, Angestellte und Beamte!

Die drei untereinander freigezweigten Spitzenorganisationen ADGB, IFA und KAD haben bereits vor einigen Tagen für einen Tag der am Donnerstag, dem 27. September, beginnenden Wirtschaftskräfte der Universität aufgerufen. Der Ruf dieser drei größten wirtschaftlichen Organisationen der deutschen Arbeiterbewegung darf nicht verhallen. Die Mitglieder dieser drei angeschlossenen Verbände müssen unter allen Umständen daran denken, daß die wirtschaftliche Arbeitnehmervielfalt das Gros der Hörer dieser Wirtschaftskräfte stellt.

Es kann nicht angehen, daß die Unübersicht nur das Privileg des Managements sind. Wollen wir die Reihen und Reihen der deutschen Unübersicht und ihres Lebenskampfes eintragen, dann ist es die vornehmliche Pflicht der Arbeitnehmer, an dieser Wirtschaftskräfte teilzunehmen.

In diesem Jahre sollen zum ersten Male nach diesen hundertjährigen, hundertjährigen Jahren die in zwei Jahren durchgeführte werden, weiterhin Arbeitsgemeinschaften, zusammengefasst aus einem Dozenten und bis zu 20 bis 25 Hörern, während des ganzen Wintersemesters zusammenzubringen, um über die wichtigsten Fragen auf dem Gebiet der Wirtschaft und des Lebens einen Austausch der Gedanken vorzunehmen. Es ist jedem Arbeitnehmer freigestellt, die vorgeschlagenen Vorträge nach Bedarf zu besuchen. Es übernimmt also der Hörer nur nicht die Verpflichtung, unbedingt an allen Kursen teilzunehmen, sondern es ist ihm möglich, je nach Zeit und Gelegenheit die Hörer, die er besuchen will, zu besuchen.

Der gesamte Arbeitsnachwuchs der Wirtschaft der Unübersicht unter der gesamten deutschen Wirtschaft unter Benutzung der staatlichen Lehrkörper, von der Arbeiter, Angestellten und Beamten bis jetzt ausgeschlossen waren.

Allgemeiner Deutscher Gewerkschaftsbund, Dresdenstraße Halle.  
Allgemeiner freier Angestelltenbund, Dresdenstraße Halle.  
Allgemeiner Deutscher Beamtenbund, Dresdenstraße Halle.

## Index und Lohnsteuer.

Wochenweise Festsetzung des abzugsträchtigen Betrags.

Die Ermäßigungen der Gübe für den Steuerabzug der Lohn- und Gehaltsempfänger sind bisher jeweils durch besondere Bestimmungen monatlich festzusetzen bestimmt worden. Das hat zu einer erheblichen Veränderung im Verhältnis der Einkünfte zur Steuer geführt. Die Ermäßigungen der Gübe für den Steuerabzug der Lohn- und Gehaltsempfänger sind bisher jeweils durch besondere Bestimmungen monatlich festzusetzen bestimmt worden. Das hat zu einer erheblichen Veränderung im Verhältnis der Einkünfte zur Steuer geführt.

Durch diese Regelung werden die schwebenden Veränderungen der Ermäßigungen auf dem Wege der Gefährdung vermieden. Es wird zugleich erreicht werden, daß die Verhältnisse in der Veranschlagung der Lohn- und Gehaltsempfänger durch den Steuerabzug in den einzelnen Wochen verschieden sind. Denn da bei der Festsetzung der Gübe in der Regel vom Lebenshaltungsmittel ausgegangen wird, und demnach auch für die Ermäßigungen der Gübe abgezogen wird, ist es nach dem Verhältnis der Einkünfte zur Steuer abgezogen wird, ist es nach dem Verhältnis der Einkünfte zur Steuer abgezogen wird.

## Verdoppelung der Lebenshaltungskosten.

Indexziffer: 28 Millionen — Steigerung: 97 v. H. Die Reichsbankziffer für die Lebenshaltungskosten stellt sich nach den Berechnungen des Statistischen Reichsamtes für den 24. September auf das 28 000 000fache der Vorkriegszeit. Die Steigerung gegenüber der Vormoder (14,2 Millionen) beträgt somit 97 Prozent.

## Stehenbleiben der Großhandelsziffer.

Der gegen Ende der Berichtsmoche eingetretene Senkung des Dollarkurses hat die Preise der Einfuhr sowie der vornehmlich gehandelten Waren im allgemeinen gesenkt, während die Preise namentlich der amerikanischen Lebensmittel ausnähmlich unverändert blieben. Die Steigerung gegenüber der Vormoder (14,2 Millionen) beträgt somit 97 Prozent.

## Aufwärts, aber nicht abwärts.

### Die Berechnung der Brotpreise.

Die Preisprüfungsstelle für den Stadtkreis schreibt mit: Nach Bestimmung des Reichsfinanzministeriums sind die Brotpreise von jetzt an in Goldmark zu erzeuhen, und zwar bei der Berechnung des Dollarkurses und Vorkrieges geteilt durch 4,90 den Multiplikator für den in Goldmark ausgedrückten Wertpreis ergibt; hieran schließen sich die Unkosten für Frucht und sonstige Aufwendungen.

Dadurch soll erreicht werden, daß die Preise für Brot und Getreide sich dem Bestande des Geldes täglich anpassen. Da überträgt ein an der Brotgeschäftshändler gerichtetes Rundschreiben des Reichsfinanzministeriums den in Goldmark ausgedrückten Wertpreis für den 28. September, nach welchem der Abrechnungspreis für die vom diesem Standpunkt abhängigen Brotgeschäftshändler, an deren familiäre Verbindungen Gutes geboten, auf der Grundlage eines Dollarkurses in Höhe von 158 Millionen (1) zu berechnen ist. Es wird also ein Dollarkurs von 158 Millionen bedeutet, welcher zur Folge hat, daß die Brotpreise wofür an der Steigerung des Dollarkurses über 158 Millionen teilnehmen, an der Senkung jedoch nicht, so daß die Verbraucher also von einem billigeren Bestande keinen Nutzen haben. Das ergibt sich aus dem oben genannten Rundschreiben des Reichsfinanzministeriums der Allgemeinen Handelsgesellschaft für den 28. September, nach der Berechnung des Goldmarkts über 110 000 M. beträgt.

### Die Notierungsstelle ist aufgehoben, an diesem Preis stand zu ändern, da die die Getreidepreise der Händler als Grundlage für die Realisation zu nehmen hat, das sind die Realisation auf der Basis von 158 000 000 Mark. Es wird aber der Wechselkurs auf die Unhaltbarkeit der durch das Standpunkt geschaffenen Situation nachdrücklich hingewiesen und um Abhilfe ersucht werden.

## Die Notierungskommission für den Lebensmittelhandel.

Die Preisprüfungsstelle teilt uns mit: Durch den Erlass des preussischen Landesministers vom 4. August 1923 hat die Notierungskommission für den Lebensmittelhandel neue Notierungskommissionen zu bilden, die sich zu einem Drittel aus Vertretern des Großhandels, zu einem Drittel aus Vertretern des Einzelhandels und zu einem Drittel aus Vertretern der Verbraucher zusammensetzen. Der für unteren Bezirk zu errichtende Ausschuss wird in den nächsten Tagen konstituiert. Wenn wir auch nicht die Hoffnung haben, daß durch Notierungskommissionen die Warenpreise herabgesetzt werden, so bedeuten doch die Notierungen die Grundlage für die Strafverfolgung.

## Weitere Tropfen aus dem heißen Stein.

### Einkommener-Umverteilung auf die Gemeinden.

In einer gemeinsamen Verfügung des Ministers des Innern und des Finanzministers wird den Amtlichen Preussischen Finanzstellen zufolge, mitgeteilt, daß unter der Voraussetzung, daß die Beiträge zeitig mit dem Reiche überwiesen werden, weitere Beiträge aus dem Reichsbeitragsfonds und Reichsbeitragskonten kommen ausgeteilt werden können. Die Regierungen sind gebeten, den Reichen, bis spätestens 4. Oktober 1923 an die Gemeinden (Gemeindeverbände) für das Rechnungsjahr 1923 einen Betrag in Höhe von 138 000 Prozent des Einkommens 1919 (1000 bis 10000 Mark) für 1920 auf Zuschüsse zu bringen. Die erforderlichen Mittel sind unter Berücksichtigung etwa notwendiger Auslagen bis zum 8. Oktober 1923 unmittelbar anzufordern.

## Verlängerung der Wohnungsmangolverordnungen.

Der Amtliche Preussische Pressedienst teilt mit: Mit Zustimmung des Reichsfinanzministeriums hat der preussische Minister für Volkswirtschaft am 19. September 1923 angeordnet, daß alle auf dem Gebiete der Wohnungsmangels bisher erlassenen Anordnungen, insbesondere die auf einen Eindeutigen beschränkten, bis zum 31. Dezember 1923 weiter in Kraft bleiben. Die Anordnung wird in der Preussischen Gesetzgebung sowie im Reichs- und Staatsanzeiger veröffentlicht.

## Der Dummheit eine Gasse!

Sehen seit längerer Zeit wird mit den alten, rot gestempelten Kaufmannsbriefen, also den Kaufmannsbriefen dieses Wertes, die der Kriegsausbruch herbeigeführt worden sind, Handel getrieben, der trotz aller Warnungen der Reichsbank immer größerer Umfang annehmen scheint und den Handelserlöse alljährlich immer stärker vermindert. Die Reichsbank hat sich bereit erklärt, die roten gestempelten Kaufmannsbriefe bis zum 31. Dezember 1923 zu verwenden, und mit jeder roten Stempel versehenen Kaufmannsbrief etwa 2 Mark gekauft, so sollen jetzt die Käufer sich bis zu einigen Millionen blicken.

Der Anlauf zu diesem Kaufmannshandel läßt sich, wie Berliner Zeitungen schreiben, nur vermeiden. Wichtigste ist die Kaufmannsbriefen durch den Kaufmannsbriefen der Reichsbank gegen Geld eingekauft werden. In der gegenwärtigen hohen Kurs der rot gestempelten Kaufmannsbriefe mag vielleicht sich dadurch erklären, daß viele Käufer angesichts der Einführung der Goldmark die Verwertung dieser Kaufmannsbriefe, welche noch nach den überkommenen Prinzipien unterzeichnet, praktischer und einfacher Stellen werden sich alle diese Erwartungen natürlich nicht erfüllen. Von der Reichsbank wird auf Anfrage erklärt, daß bei einer Veränderung dieses Bestandes die alten Kaufmannsbriefe an keinerlei Verwertung kommen, ein Verstoß gegen das Reichsrecht, wenn keine realen Grund für die Spekulation auf den alten „Bremen“. Der Anlauf der Käufe und dergleichen Vertriebe der Scheine ist nicht recht anzurathen. Jedemfalls kann man auf Grund der obigen Ausführungen niemandem raten, sein Geld in diesem „Wettspiel“ anzulegen.

## Der Tag des Jubilars.

Bereits mitgeteilt, beging Genosse Wolf Zübler seinen 70. Geburtstag. Der Tag bewies dem Jubilare, wie groß der Anteil der Arbeiter und Arbeiterinnen an der Bewegung ist. Der Jubilar wurde von allen Parteimitgliedern in seiner Wohnung empfangen und in einem feierlichen Beisein der Bewegung 9 Uhr fand im Gewerkschaftshaus eine kleine Feier im engen Kreis statt, an dem nur die Vertreter der Organisationen

und die engsten Freunde des Jubilars erschienen waren. Der „Freie Sängerbund“ sang mit der musikalischen Mitwirkung seiner Mitglieder einen schönen Aufsatz zur Feier. Dann folgte die Festrede. Dem Jubilar und Parteigenossen Zübler Gönne Genosse Schulz, die Bedeutung Züblers für die Gewerkschaftsbewegung würdige Genosse Ueberschlag. Der Jubilar antwortete mit herzlichen und warmen Worten und dankte für die große ihm entgegengebrachte Liebe.

Dem ersten folgte ein humoristischer Teil, der die kleine Scherz der Festteilnehmer lange ausmühten. Freitagabend wurde der „Freie Sängerbund“ im „Volkspark“ mit dem Genossen Zübler noch besonders gemütliche Stunden frohen Zusammenlebens erleben. Dem großen Jubilar aber wünschen wir zum Schluß von Herzen, daß er das 80. Jahr seines Lebens mit derselben Frische wie das 70. begehen möchte. In diesem Sinne: Frisch auf zum 80. Geburtstag!

## Soldatenpieler.

Die Wanderversammlung ist vollständig in die Streue eingetreten. Die Wanderversammlung ist vollständig in die Streue eingetreten. Die Wanderversammlung ist vollständig in die Streue eingetreten. Die Wanderversammlung ist vollständig in die Streue eingetreten.

Die Wanderversammlung ist vollständig in die Streue eingetreten. Die Wanderversammlung ist vollständig in die Streue eingetreten. Die Wanderversammlung ist vollständig in die Streue eingetreten. Die Wanderversammlung ist vollständig in die Streue eingetreten.

## Parteiadrichten.

Am Sonntagvormittag wichtige Parteiarbeit. Die ersten alle Funktionäre, sich freizubewahren. Der Vorstand.

## Ballische Theater- und Kunthaben.

Stadtheater. Heute, Donnerstag, und Freitagabend 7 1/2 Uhr wird Gullensberg Komödie „Alles um Liebe“ wiederholt. Freitagabend 7 1/2 Uhr: „Kammbäuer“. Samstagabend 7 1/2 Uhr: „Alles um Sonntag“ wird die Aufführung der Operette „Gisela“ von Franz Rebsaß sein.

Im Jüdischen Theater findet am Sonntag ein Subsidium-Lotterienabend statt. Von dem börsennotierten Musikanten gehen drei feiner musikalischer Auftritte in Szene: „L. Klarke“, „Die kleinen Verbundenen“ und „Lottens Geburtstag“. Karten im Vorverkauf an der Kasse des Stadtheaters.

## Film und kleine Bühne.

Im Volkspark-Variete wartet gegenwärtig Fred Banderez mit einem ebenig anziehenden wie originellen Programm auf. Einleitend sang Eise Hoff einige Lieder mit sehr guter Stimme. Demo erntete mit leinen Stützlingen sowie in seinem Loblichen Originalität reichen Beifall. Ammer Brand gab ganz neue Proben seiner Kunstfertigkeit im Scherzen und Kostümen. Alles hervorgehoben wurde zu sein. Es sei nur noch hingewiesen auf Maxie Grillo, welcher in seinem gemauerten Universalität zeigte, wie leicht er der Welt durch seine Scherz in der Wiederholung gelingen bringen kann. Das beliebteste Haus spendete allen Mitwirkenden reichen Beifall.

